

Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH, Münster

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	2019 €	2018 €
1. Umsatzerlöse	741.576,30	744.836,61
2. Sonstige betriebliche Erträge	124.220,08	134.878,96
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-36.781,96	-34.341,06
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-260.316,74	-256.867,03
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-65.920,47	-62.780,05
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: € 1.982,64 (i.Vj. € 1.982,64)		
	-326.237,21	-319.647,08
5. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-196.740,86	-198.994,67
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-258.261,27	-260.658,82
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	6,85
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.322,76	-13.556,77
9. Jahresüberschuss	35.452,32	52.524,02
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-85.040,93	-137.564,95
11. Bilanzverlust	-49.588,61	-85.040,93

Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH, Münster

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Allgemeine Geschäftstätigkeit

"Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich im Abschwung. Bislang ist jedoch nicht von einer breiten und tiefergehenden Rezession auszugehen. Im laufenden Jahr dürfte das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) mit einer Zuwachsrate von 0,5 % merklich weniger stark wachsen als in den Vorjahren. Es ist zu erwarten, dass sich die schwache wirtschaftliche Dynamik mindestens bis in das kommende Jahr hinzieht und das Wachstum mit 0,9 % (kalenderbereinigt 0,5 %) im Jahr 2020 schwach bleiben wird. Ein wichtiger Grund dafür ist eine länderübergreifende Schwäche der Industrie. Sie dürfte zum Teil auf einen zyklischen Abschwung zurückzuführen sein, der mit einem Rückgang der Investitionen der Unternehmen einhergeht. Für die weitere Entwicklung ist entscheidend, inwiefern der bislang noch solide Arbeitsmarkt und die Binnennachfrage von dieser Entwicklung erfasst werden.

Während die Industrieschwäche in Deutschland besonders stark ausgeprägt ist, trübt sich die Konjunktur weltweit ebenfalls ein. Dies reduziert hierzulande die Impulse aus dem Außenhandel, der durch die anhaltende Unsicherheit insbesondere aufgrund der Handelskonflikte mit den USA und des Brexit belastet wird. Im Euro-Raum dürfte das BIP in den Jahren 2019 und 2020 nur noch um 1,2 % beziehungsweise 1,1 % zunehmen."

(zitiert aus: Kurzfassung des Jahresgutachtens 2019/20 vom 06.11.2019 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.)

Die "Westfälisches Pferdemuseum Münster gGmbH" mit Sitz in Münster wurde durch notariellen Vertrag vom 17. Oktober 2000 gegründet.

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Förderung, die Einrichtung und der Betrieb des Westfälischen Pferdemuseums in Münster.

Nachdem im Jahr 2002 die Fertigstellung des Museums und der Einrichtung erfolgte, wurde die operative Tätigkeit des Museumsbetriebes im Rahmen einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung am 27.10.2002 aufgenommen.

Das Museum wird auf einer Teilfläche des Geländes des Westfälischen zoologischen Gartens in Münster (Zoo) betrieben. Zu diesem Zweck wurde mit der Westfälischer Zoologischer Garten Münster gGmbH im Jahr 2000 ein Erbbaurechtsbestellungsvertrag geschlossen.

Der laufende Museumsbetrieb wird vor allem durch die anteilige Weiterleitung von durch den Zoo vereinnahmten Eintrittsgeldern der Zoobesucher an die Gesellschaft gesichert. Der Zoo in Münster und die Gesellschaft erwarten durch einen aufeinander abgestimmten Betrieb ein steigendes Besucherinteresse und damit steigende Besucherzahlen. Das Westfälische Pferdemuseum ist dazu an dem Projekt "Pferdepark" des Zoos beteiligt. Voraussetzung für den gemeinsamen Erfolg ist eine enge Zusammenarbeit der Partner, die in einem Kooperations- und Zusammenarbeitsvertrag im Jahre 2000 geregelt wurde. Dieser Vertrag wurde im März 2017 um einen Nachtrag und eine Zusatzvereinbarung ergänzt.

Das Projekt Pferdemuseum umfasste in der ersten Baustufe ein Ausstellungsgebäude mit Foyer, Museumsshop und Magazin/Versorgung sowie einen Verwaltungsteil. In einer anschließenden zweiten Baustufe ist eine Manegenhalle zunächst ohne vollständigen Innenausbau mit zugehörigen Ställen errichtet worden.

Die erste Baustufe wurde im Wesentlichen durch Zuschüsse des Landes Nordrhein Westfalen, der Nordrhein-Westfalen-Stiftung und des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe finanziert.

Des Weiteren wurden Teilbeträge über langfristige Darlehen finanziert. Die vorgezogenen Bautätigkeiten der Manegenhalle wurden ebenfalls über ein langfristiges Darlehen finanziert. Restbeträge wurden durch Spenden von Wirtschaftsunternehmen und anderen Förderern erbracht.

Nach dem zuletzt vorliegenden Körperschaftsteuerbescheid fördert die Gesellschaft besonders förderungswürdig anerkannte gemeinnützige Zwecke und ist daher grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Die Steuerbefreiung gilt nicht für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe. Damit ist die Gesellschaft berechtigt für Spenden, die ihr zur Verwendung für diese Zwecke zugewendet werden, förmliche Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

2. Umsatzentwicklung

Der Umsatz 2019 ist im Vergleich zum Vorjahr um 4 T€ auf 741 T€ zurückgegangen.

3. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 8 T€ getätigt, die auf Betriebsausstattung, Ausstellungsobjekte, Geschäftsausstattung, geringwertige Wirtschaftsgüter und Büroeinrichtung entfallen.

4. Personal- und Sozialbereich

Die Gesellschaft beschäftigte in 2019 im Durchschnitt 18 Angestellte (hiervon durchschnittlich 3 Vollzeitkräfte, 2 Teilzeitkräfte sowie 13 geringfügig Beschäftigte).

Der Personalbestand zum Stichtag des Geschäftsjahres umgerechnet auf Vollzeitkräfte hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3 Angestellte verändert.

Insgesamt haben sich die Kosten für den Personalaufwand um 7 T€ erhöht. Dies resultiert aus der Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns.

Eine Tarifbindung besteht nicht.

B. Darstellung der Lage

Aufgrund von Rundungen können sich geringfügige Differenzen in Höhe von 1 T€ ergeben.

1. Vermögenslage

a) Bilanzvergleich

Die Aktivseite der Bilanz (1.668 T€) besteht aus lang- und mittelfristig gebundenem Vermögen (Anlagevermögen 1.437 T€) sowie kurzfristig gebundenem Vermögen (Vorräte 20 T€, Forderungen und RAP 9 T€ und liquide Mittel 202 T€).

Die Passivseite der Bilanz umfasst den Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (757 T€), mittel- bis langfristige Bankverbindlichkeiten (770 T€) und kurzfristige Fremdmittel (141 T€).

Zum 31.12.2019 wird ein Eigenkapital von 0 T€ (Vj. -35 T€) ausgewiesen. Zu beachten ist, dass die im gesonderten Posten passivierten Zuschüsse zum Anlagevermögen (757 T€) ebenfalls zum überwiegenden Teil Eigenkapitalcharakter haben, da aufgrund der vorliegenden Steuerbefreiung die Auflösung des Postens in Folgejahren grundsätzlich keine Steuerbelastung hervorruft.

Die Bankverbindlichkeiten konnten in 2019 planmäßig getilgt werden und betragen 770 T€.

b) Bilanzkennziffern

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 0,0 % (Vj. -1,9 %).

Der Anteil der eigenen Mittel (Eigenkapital + Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen) an der Bilanzsumme beträgt 45,3 % gegenüber 45,0 % im Vorjahr. Die Deckungsverhältnisse bezüglich des Anlagevermögens betragen:

- (1) Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital: 0,0 % (Vj. -2,2 %)
- (2) Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und passivierte Sonderposten (Zuschüsse): 52,7 % (Vj. 50,3 %)
- (3) Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital, passive Sonderposten (Zuschüsse) sowie mittel- bis langfristige Fremdmittel: 106,3 % (Vj. 103,3 %).

Der Liquiditätsgrad ist definiert als Differenz zwischen den kurzfristig realisierbaren Vermögenswerten und den kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten.

	2019	2018	2017	2016	2015
Kurzfristig realisierbare Vermögenswerte	211	169	131	125	204
Kurzfristig fällige Schuldposten	-143	-135	-132	-180	-205
Liquidität II. Grades	68	34	-1	-55	-1
Vorräte	20	19	17	18	20
Liquidität III. Grades	88	53	16	-37	19

Die Liquidität II. Grades zum Stichtag 31.12.2019 hat sich gegenüber dem Vorjahr von 34 T€ um 34 T€ auf 68 T€ verbessert.

Die Liquidität III. Grades zum Stichtag 31.12.2019 beträgt nach Hinzurechnung der Vorräte 88 T€ (Vj. 53 T€).

2. Finanzlage

Der Cashflow der Gesellschaft, der sich aus dem Jahresüberschuss (35 T€), erhöht um die Abschreibungen (197 T€), gemindert um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (95 T€), ermittelt, beträgt im Geschäftsjahr 137 T€ gegenüber 156 T€ im Vorjahr.

Der Cashflow ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 19 T€ gesunken.

Das am 08.07.2016 aufgenommene Darlehen bei der Sparkasse Münsterland Ost wurde im Geschäftsjahr planmäßig getilgt.

Unter Berücksichtigung des unverändert zur Verfügung stehenden Kontokorrentrahmens wird die Gesellschaft auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Zahlungsausfallrisiken aus der anteiligen Weiterleitung von durch den Zoo vereinnahmten Eintrittsgeldern an die Gesellschaft werden im Wesentlichen durch monatliche Abschlagszahlungen vermieden.

3. Ertragslage

Im Berichtsjahr wurde ein im Vergleich zum Vorjahr um 17 T€ niedrigeres Jahresergebnis in Höhe eines Überschusses von 35 T€ erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 4 T€ gesunken. Ursächlich ist u. a. ein Rückgang der Erlöse aus Eintrittsgeldern um 5 T€.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund einer Erhöhung der Gehälter bei den Voll- und Teilzeitkräften um rd. 2 % sowie einer Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns um insgesamt 7 T€ angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben im Vergleich zum Vorjahr mit 258 T€ (Vj. 261 T€) relativ konstant.

Das Betriebsergebnis hat sich um 19 T€ auf 47 T€ (Vj. 66 T€) verschlechtert.

	2019 T€	2018 T€
Umsatzerlöse	741	745
Sonstige betriebliche Erträge (inkl. Spenden)	125	135
	866	880
Materialeinsatz/Bestandsveränderungen	-37	-34
Personalaufwand	-327	-320
Nettoabschreibung	-197	-199
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-258	-261
Betriebsergebnis	<u>47</u>	<u>66</u>

Das Finanzergebnis verbesserte sich unwesentlich um 2 T€ von -14 T€ auf -12 T€.

C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Durch monatlich erstellte betriebswirtschaftliche Auswertungen können insbesondere Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken frühzeitig erkannt sowie ggfs. geeignete Maßnahmen ergriffen werden.

Da im laufenden Betrieb die Einnahmen wesentlich von der jährlichen Gesamtbesucherzahl des Zoos in Münster abhängen, liegt ein grundsätzliches Risiko in abnehmenden Besucherzahlen. Es ist derzeit aber nicht abzusehen, dass die den Kalkulationen zu Grunde liegenden Besucherzahlen unterschritten werden. Steigende Besucherzahlen würden entsprechend zu höheren Einnahmen führen.

Zum 31.12.2018 hatte die Gesellschaft noch ein negatives Eigenkapital in Höhe von 35 T€ ausgewiesen. Dies war noch eine Folge der notwendigen Dachsanierung im Jahre 2016. Durch den Jahresüberschuss des Jahres 2019 in Höhe von 35 T€ konnte das negative Eigenkapital ausgeglichen werden.

Die Westfälisches Pferdmuseum Münster gGmbH unterhält seit Eröffnung am 27.10.2002 einen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Museumsshop / Kaffee- und Eisautomat). Verluste im steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind grundsätzlich gemeinnützigkeitsschädlich. Solche Verluste sind innerhalb des Folgejahres auszugleichen.

Innerhalb der nächsten Jahre muss die Lüftungsanlage im gesamten Pferdmuseum ausgetauscht werden. Der Investitionsrahmen wird ausweislich eines vorliegenden Angebots rund 250 T€ betragen. Aufgrund neuer Bestimmungen bzw. Verschleißerscheinungen werden außerdem ein neuer Windfang (ca. 10 T€) sowie eine neue Brandmeldeanlage benötigt. Um die Energiekosten zu senken, ist die Umstellung der Beleuchtung auf LED (ca. 60 T€) geplant.

D. Sonstige Angaben

1. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird grundsätzlich positiv gesehen.

Im Rahmen einer Fortführungsprognose rechnet die Geschäftsführung in den kommenden Jahren mit folgender Entwicklung.

	2020 T€	2021 T€
Umsatzerlöse	740	741
Jahresüberschuss	16	11

2. Forschung und Entwicklung sowie bestehende Zweigniederlassungen

Auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung finden keine Aktivitäten statt, Zweigniederlassungen werden nicht unterhalten.

Münster, den 7. Februar 2020

gez. Sybill Ebers
(Geschäftsführerin)

gez. Peter Weeke
(Geschäftsführer)